

Deutsche Städte-Namen in Rußland.

Wie kommt es, daß in Rußland von Riga bis Petrograd so viele Städte sind mit rein deutschen Namen, wie Kronstadt, Peterhof, Oranienbaum, Kreuzburg, Jakobstadt, Friedrichstadt, Dünamburg usw. Städte mit rein deutschen Namen werden hauptsächlich in den russischen Ostprovinzen Livland, Estland und Kurland gefunden. Die Ursache ist deutschem Einfluß, der im Mittelalter in diesen Provinzen vorwiegend war, zuzuschreiben. Um 1160 landeten Lübecker Kaufleute bei der Mündung der Düna. Sie knüpften mit den Eingeborenen Handelsverträge an, rücten die Düna hinauf, und hier errichtete 1185 ein Münch, Meinhard aus Segeberg, eine Kirche zu Nestola (jetzt Uexküll), woran sich bald eine Burg schloß. Der Erzbischof von Bremen ernannte Meinhard 1186 zum Bischof Livlands; doch schritt die Bekehrung der Einwohner langsam voran und gelang erst dem Bischof Albert (1199 bis 1229), der 1201 Riga gründete. Um die Herrschaft der in Folge mehrerer Kreuzzüge eingewanderten Deutschen über Livland zu sichern, stiftete der Bischof 1202 mit Genehmigung Innocenz III. den Orden der „Brüder der Ritterschaft Christi“, der nachmaligen Schwertritter. Während dem Bischof die Oberherrlichkeit über den Orden vom Papst zugesichert wurde, ließ sich jener (im Winter 1205-1206) vom deutschen König Philipp mit Livland belehnen; somit wurde dies ein Teil des deutschen Reiches. Nach jahrelangen Kämpfen gelang 1224 die Eroberung Estlands, dessen nördlicher Teil jedoch den Dänen überlassen werden mußte. Unter Kaiser Friedrich II. (1232) wurde der Orden reichsunmittelbar und erhielt nach heftigen Kämpfen mit Russen, Kurern und Litauern 1245 Kurland und Litauen, sowie ein Drittel von Semgallen von Friedrich II. zu Lehen, während der Rest dem Bischof von Riga zufiel. Die Macht des Ordens wurde durch die Kämpfe mit Mstislawitsch II. gebrochen; die Polen und Schweden mischteten sich auf Veranlassung des Erzbischofs von Riga ein, und 1561 behielt der letzte Meister des Ordens, Gotthard Kettler, als weltlicher Herzog nur noch Kurland und Semgallen als Lehen der polnischen Krone, während Estland schwedische und Livland polnische Provinz wurde. Fortan waren diese beiden Provinzen der Zankapfel zwischen Polen, Schweden und Rußland. Der Friede von Oliva verband Livland mit Estland als schwedische Provinz. Die Russen eroberten Livland im Jahre 1710. Der Zar gelobte feierlich, deren provinzielle Selbständigkeit zu achten, die Rechte bei dem deutschen Recht, die Kirchen und Schulen bei der evangelischen Religion zu erhalten. In 1835 wurde das russische Gesetzbuch eingeführt und die russische Sprache als Amtssprache bevorzugt, aber die deutsche Sprache nicht unterdrückt, das letztere Privilegium ging auch im Jahre 1881 verfallen. Am 18. März 1795 kam Kurland durch einen Beschluß des turländischen Landtages unter das russische Szepter.

Anstalt.

London. Eine Reuter-Depesche aus Amsterdam meldet, daß der deutsche Staatssekretär des Innern von Löbbeck vor dem Hauptauschuß des deutschen Reichstages eine Rede über die neue Regierungsvorlage zum allgemeinen Kriegshilfsdienste der gesamten männlichen Bevölkerung Deutschlands hielt, in welcher er diese Maßnahme als die wichtigste seit dem Ausbruch des Weltkrieges bezeichnete. Sekretär von Löbbeck eröffnete die Debatte über die Vorlage, welche die Hilfsdienste aller männlichen Bewohner Deutschlands im Alter zwischen 17 und 60 Jahren für die Kriegsführung des Landes fordert. Er erklärte, daß durch die Vorlage außer Millionen von neuen Rekruten für die Armee selbst auch 3,000,000 Mann für allerhand Kriegshilfsdienste in der Heimat mobilisiert werden würden. Deren

Mithilfe wäre aber ebenfalls sehr wichtig, da der Weltkrieg nicht nur ein Kampf der Feldheere, sondern vor allem auch ein Ringen der Nationen auf dem Gebiete der Nationalökonomie wäre. Nachdem der Staatssekretär dann darauf hingewiesen hatte, daß in Deutschland zur Zeit statt der zu Anfang des Krieges befürchteten Arbeitslosigkeit ein großer Mangel an Arbeitskräften, besonders für die Munitionsfabrikation, herrsche, erklärte er, daß die neue Vorlage auch den Interessen der deutschen Arbeiterschaft dienen werde, und daß Zwangsmaßnahmen bei der Einstellung von Leuten in die Heimsarmee nur dort angewendet werden sollten, wo sie durchaus unvermeidlich werden würden.

Berlin. Am 29. Nov., an seinem 60. Geburtstag, hielt der deutsche Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg anläßlich der Einbringung der Heimsarmee-Vorlage eine hochbedeutende Rede. Anläßlich des Geburtstages des Reichstanzlers war dessen Sitz im Reichstage wunderbar mit Blumen geschmückt. In der Einleitung seiner Rede erklärte Herr von Bethmann, daß Deutschland jederzeit bereit sei, den Krieg zu beenden, wenn ihm Friedensbedingungen geboten würden, welche die Existenz und die Zukunft des Vaterlandes sicherstellen würden. Dann sagte der Redner: „Der Weltkrieg dauert an trotz seiner vernichtenden Wirkungen, ganz wie unsere Feinde es ja wünschen. Sie haben in diesem Sommer sogar eine Siegesperiode gefeiert! Aber haben sie tatsächlich das erreicht, was sie erreichen wollten? Unsere Linien stehen unerzittert da und Rumänen, von dessen Eintritt in den Krieg so viel erwartet wurde, muß jetzt für seine Mißthat schwer büßen. Gott hat uns bis hierher geholfen! Und Gott wird uns auch weiter helfen! Das geradezu übermenschliche Heldentum unserer Truppen, das sich in keine seiner würdigen Lobes- und Dankesworte kleiden läßt und unser reines Gewissen, sowie das Bewußtsein, daß wir die erste triegführende Nation sind, welche bereit ist, den Krieg zu beenden, geben uns ein Recht zu diesem Gottvertrauen. Aber, meine Herren, dieses unser Recht darf uns nicht unsere Pflicht vergessen lassen. Unsere Feinde wollen noch keinen Frieden! Sie haben numerisch überlegene Truppenmengen unter ihren Fahnen und beinahe die ganze Welt liefert ihnen Kriegsmaterial.“ Hierauf erklärte der Reichstanzler die neue Heimsarmee-Vorlage und empfahl deren bedingungslose Annahme, da sie zur Herstellung des erhöhten Munitionsbedarfs unbedingt notwendig sei. Bei dieser Gelegenheit formte der Redner das

Wort: „Eine jede Hand, die sich jetzt nicht für den Landesdun ruht, hilft dem Feinde.“

Auf dem Schlosse Königstein ist am 23. Nov. die verwitwete Großherzogin Adelheid von Luxemburg, die Großmutter der jetzigen Großherzogin, im Alter von 83 Jahren aus dem Leben geschieden. Die Verstorbene war eine geborene Prinzessin von Anhalt.

München, Bayern. In welcher einschneidender Weise der Krieg in Bayern die Bevölkerung in Mitleidenschaft zieht, zeigen einige Beispiele die einer einzigen Nummer des „Bayr. Couriers“ vom 26. Okt. entnommen sind: Die Witwe Sträß in Estenfeld hat ihren vierten Sohn im Felde verloren, drei weitere stehen noch an der Front. Die Familie Hinderich in Hofhaupten hat ihren dritten und letzten Sohn geopfert. Von acht Brüdern Hartmann aus Weiterberg ist der älteste gefallen, ein anderer zum Invaliden geworden, während die sechs übrigen bisher unverletzt geblieben sind. Fünf Söhne der Familie Kienle in Oberkammlach haben sich Kriegsauszeichnungen erworben, zwei davon sogar doppelt. Sie kamen bisher aus allen Fährlichkeiten heil heraus. Zwei Brüder Stahls aus Traunerhof sind an der Somme Seite an Seite von derselben Kugel getötet worden.

Paris. Berichte aus Schweden besagen, daß bei den kürzlichen Explosionen nahe Archangel mindestens 20 Dampfer in Brand gefetzt wurden und im Hafen bleiben mußten bis er zugefressen war. Munition im Werte von 80,000,000 Rubel, 20,000 Ballen Baumwolle, Eigentum der Moskauer Baumwollfabriken und Gummi im Werte von 15,000,000 Rubel wurde vernichtet. Ein neuer Automobilzug für Petrograd und Moskau wurde teilweise zerstört. Der russische Marine-Minister, Admiral Grigorowich, wurde sofort nach dem Hauptquartier des Zaren berufen. Der russ. Kriegsminister bezeichnete die Explosion als Rußlands größte Niederlage. Wie viele Personen ums Leben gekommen sind, wird von der Zensur nicht gemeldet. Es müssen annähernd 1000 Opfer sein.

Bum Schutze des Fleischvorrats verordnete das Ministerium Innerehaltung zweier fleischloser Tage in der Woche. — Emile Verhaeren, der belgische Dichter, wurde beim Verstecke, in Rouen einen Zug zu besteigen, zu Tode zermalmt. Die französische Regierung hat den Senator Marchand zu einer National-Beerdigung für Verhaeren angewiesen. Er schlug vor, seine Leiche bis zur Befreiung von Belgien im Pantheon aufzubewahren.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with columns: Datum, 1916, 1915, 1914. Sub-columns: Höchste Temp., Niedrigste. Rows 1-30.

Besondere Bemerkungen für den Monat Nov. 1916. Höchste Temp.: 58 (am 17. Nov.); niedrigste: -10 (am 12. Nov.). Durchschnittstemperatur: Höchste 32.13; niedrigste 15.73; Schneefall 1.5. Im Monat Nov. 1915 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 28.93; die niedrigste 12.03.

SALE OF VALUABLE FARM PROPERTY IN THE SUPREME COURT JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT. BETWEEN: THE BORGERING STATE BANK, Plaintiff, GEORGE MEIKES, and THE GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY LIMITED, and THE NORTH WEST THRESHER COMPANY, Defendants. PURSUANT to the Order of the Local Master made in the above action, and dated the 6th day of June, 1916, there will be offered for sale by Public Auction under the direction of the Sheriff of the Judicial District of Humboldt or his Deputy on Wednesday the 10th day of January, 1917, at the Windsor Hotel, in the Town of Humboldt, in the Province of Saskatchewan, at the hour of Two (2) o'clock in the afternoon, the following property, namely: The South West Quarter (S.W. 34) of Section Sixteen (16), in Township Thirty-Nine (39), in Range Twenty (20), West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan.

Junge kathol. Lehrerin mit Zertifikat zweiter Klasse für die Provinz, sucht Anstellung an einer katholischen Schule. Man adressiere alle Anfragen an Rev. 39, St. Benedikt, Sask.

Carl Schulz Bäckerei Main Street Humboldt. Tabak u. Zigarren. Soft Drinks. Candy. frische aller Art. Roggen- und Weißbrot, sowie alle Sorten von Kuchen u. Tee Gebäck. Ich führe Zucker und Mehl der Ogilvie Mühle, Winnipeg.

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Sie brauchen diesen Herbst wohl Bauholz u. sonstiges Baumaterial. Decken Sie bitte einen Teil Ihres Bedarfs bei mir. Qualitäts-Ware zu mäßigen Preisen. Gute Bedingungen stehen Ihnen zu Diensten.

Security Lumber Co., Ltd. "Much Better" Products for Home-Builders. Heinrich Pracht, Manager

Geo. McKinney Nachfolger von Nib & Berger General Hardware Humboldt, Sask. Stets vorrätig eine gute Auswahl von Alabastine und Farben zur Ausschmückung Ihres Heimes. Screens-Türen u. Fenster um die Fliegen draußen zu halten. Agent für die Iowa Cream-Separator. Alle Arten Eisenwaren und Sport-Artikel. Geo. McKinney Humboldt, Sask.

Karl Fitcher, Sattler, Humboldt - Main Str. Spah. Pferdegeschirre aller Art stets vorräig. Reparaturen werden aufs Beste besorgt. Karl Fitcher.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY 3735 - 87 1/2 Ave. St. Louis, Mo. Stockstühle u. Bro. Kirschentöden. Glödenstühle u. Geläute. Bester Qualität. Kupfer und Eisen.

Ammonciert im St. Peters Votel!

Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören der Firma THE WESTERN WINE HOUSE 76 Higgins Ave. H. Steinkopf Winnipeg, Man. Preise für Saskatchewan und Alberta.

- Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß \$3.00
Portwein, per Gallone \$1.50 u. \$2.25
Rotwein, per Gallone \$1.00 u. \$1.25
Spiritus \$5.50, \$6.00 u. \$6.50
Oesterreichischer Whisky \$6.00 u. \$6.50
Kornschnaps (Rye oder Malt) \$2.75 u. \$3.00
Scotch Whisky \$5.00 u. \$5.50
Brandy \$4.00 u. \$4.50
Für jedes 4 Gall. Viertel sind \$1.00, für jedes 8 Gall. Faß \$2.00 hinzuzufügen.

Zur Beachtung: Bei Weinen wird 20c per Gallone extra als Kreissteuer erhoben. Jedes Gallonenfaß wird mit 15c, jedes 5 Gallonenfaß mit \$1.25, jedes 10 Gallonenfaß mit \$1.50 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.

Nach mehr Prämien.

Seit Jahren hat der St. Peters Votel sich bemüht, gute katholische Gebetbücher, Bilder und Hausbücher massenhaft unter der katholischen Bevölkerung Canadas zu verbreiten, indem er dieselben zu unerhört billigen Preisen seinen vorausbezahlenden Lesern portofrei lieferte. Ueberdies hat das Gute, das die vielen Tausende von guten Büchern und Bildern, die er auf diese Weise verbreitet hat, bereits gewirkt haben und noch täglich wirken.

zu unerhört billigen Preisen

Schon öfters ist nun das Verlangen an ihn gestellt worden, auch auf dieselbe Weise andere gute, gemeinnützige Bücher zu verbreiten. Er ist diesem Wunsche insofern nachgegangen, als er seit Anfang des gegenwärtigen Weltkrieges einen vorzüglichen Kriegsatlas als Prämie zu sehr billigen Preisen an seine vorausbezahlenden Leser verleiht. Dieser hat bezaubernden Anklang gefunden (viele Hunderte von Exemplaren wurden bereits verschickt), daß wir uns entschlossen haben, noch ein weiteres fast unentbehrliches Buch unserer Prämienliste hinzuzufügen.

andere gute, gemeinnützige Bücher

Prämie No. 16. Kriegsatlas. Neue Auflage. Seitengröße 11 bei 14 1/2 Zoll. Sechs doppelseitige, eine ganzseitige und drei viertelseitige Karten in schönem Farbendruck. Abbildungen in Farbendruck der Flaggen aller europäischen kriegführenden Länder. Porträts der Herrscher dieser Länder. Der Text (in englischer Sprache) umfaßt eine gedrängte Beschreibung und Geschichte aller europäischen Staaten, mit den neuesten statistischen Angaben, sowie Tabellen über die Bevölkerung der wichtigsten europäischen Städte, Kriegs- und Friedensstärke der Heere, Volkserziehung, usw. Kein anderer zu gleichem Preis erhältlich. Kriegsatlas kann sich mit diesem messen. Portofrei nur 25 Cents.

Prämie No. 17. Dr. Karl Breul's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr ausführlicher Deutsch-Englisch (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden. Der Retailpreis in den U. Staaten ist \$1.70. Portofrei nur \$1.00

St. Peters Votel, Münster, Sask.

An unsere deutschen Farmerfreunde!

Wenn Sie noch Getreide zu verladen haben, so senden Sie Ihre Frachtbrieft an uns. — Prompte, zuverlässige u. reelle Bedienung ist unser Motto. — Zufriedene Kundschaft unser Bestreben.

Vondiert Simpson-Hepworth Co., Ltd. lizenziert 208-222 Grain Exchange Box 825 Winnipeg, Manitoba

Freig Bringmann, Geschäftsführer der Deutschen Abteilung.

Die einzige Getreide-Kommissionsfirma, welche eine deutsche Abteilung mit deutschen Angestellten hat. Deshalb, deutsche Farmer, schickt Euch Getreide an uns! Marktpreise, Frachtbrieft und Auskunft auf Wunsch.

Vertical sidebar of advertisements including: L. Barry, M.D. (Chirurg), Drs. McCutcheon (Dentisten), J. Lindberg (Notar), J. H. Bence (Notar), BEN BROS. (Materialien), RUNO & Implement Company (Maschinen), Canada Co., Ltd. (Materialien), ANTED. (Arbeitsstellen).